

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2026 / I

Thema 1

Vor mehr als 30 Jahren hatte man der Korrelationsdidaktik einen „ehrenhaften Abgang“ (R. Englert) nahegelegt. Dessen ungeachtet hat sie sich als äußerst robust erwiesen, sodass Korrelation auch heute noch aus katholischer Perspektive als „das grundlegende hermeneutische Strukturprinzip religiöser Bildung“ (G. Langenhorst) zu gelten hat.

1. Stellen Sie die Kerngedanken der Korrelationsdidaktik dar, zeigen Sie die theologischen Hintergründe dieses Konzepts auf und skizzieren Sie dessen Rezeption in der Religionspädagogik!
2. Gegen Korrelation wurden verschiedene Einwände erhoben. Beschreiben Sie drei solcher grundlegender Bedenken und erörtern Sie, inwiefern diese (nicht) zutreffen! Skizzieren Sie darüber hinaus, in welcher Weise Bemühungen unternommen wurden, die korrelative Konzeption weiterzuentwickeln!
3. Entwerfen Sie unter Bezug auf den gültigen LehrplanPLUS für die Katholische Religionslehre an Gymnasien in Bayern eine Unterrichtssequenz im Umfang von zwei Schulstunden, durch die Schülerinnen und Schüler zu Korrelation eingeladen werden! Machen Sie deutlich, wie dies einzelne Schritte der Schulstunden in besonderer Weise zu leisten versuchen!

Thema 2

Der Religionsunterricht kommt als ordentliches Lehrfach in der Schule immer mehr unter Druck.

1. Erläutern Sie Begründungen für den Religionsunterricht in der Schule und beziehen Sie dabei auch Argumente mit ein, die in einer säkular codierten Gesellschaft nachvollziehbar sind!
2. Diskutieren Sie eingehend die strittige Frage, ob Religionsunterricht zukünftig religionskundlich oder weiterhin bekenntnisorientiert erteilt werden soll!
3. Entwickeln Sie eine zweistündige Unterrichtssequenz im katholischen Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien für eine Jahrgangsstufe und ein gültiges Lehrplanthema Ihrer Wahl, in der die Charakteristika eines bekenntnisorientierten Religionsunterrichts erkennbar sind, und erläutern Sie diese!

Thema 3

„Im Zentrum religiösen Lernens im Kontext einer monotheistischen Religion muss die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage stehen.“

(Langenhorst, Georg, Gottesfrage, in: Stögbauer-Elsner, Eva/Lindner, Konstantin/ Porzelt, Burkard. Studienbuch Religionsdidaktik Regensburg 2021, 157.)

1. Erläutern Sie, warum die Prominenz der Gottesfrage angesichts sozioreligiöser Entwicklungen zunehmend zur Herausforderung wird und begründen Sie, warum sich die Religionsdidaktik dieser Herausforderung stellen muss!
2. Skizzieren Sie zentrale Aspekte einer religionsdidaktisch verantworteten Annäherung an Gott und gehen Sie dabei insbesondere auf die Theodizeefrage ein!
3. Entwickeln Sie eine lehrplankonforme Doppelstunde im katholischen Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien, welche die unter Teilaufgabe 2 entwickelten religionsdidaktischen Aspekte zur Gottesfrage konkret werden lässt!